

Rennen Samstag (7. Saisonlauf)

Markus Winkelhock feiert ersten Formel-3-Sieg

Es war nur eine Frage der Zeit, wann Markus Winkelhock sein erstes Formel-3-Rennen gewinnen würde. Nach drei dritten Plätzen holte sich der 20-Jährige auf dem anspruchsvollen Sachsenring seinen ersten Formel-3-Sieg im siebten Meisterschaftslauf. Im Dallara 3/00 Opel-Spiess des Teams Mücke Motorsport feierte der Waiblinger seinen Triumph vor den beiden Teamkollegen, dem Japaner Toshihiro Kaneishi (Dallara 3/00 Opel-Spiess) und dem Pforzheimer Frank Diefenbacher (Dallara 3/01 Opel-Spiess).

Das Samstagrennen der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 3,645 Kilometer langen Sachsenring war von zahlreichen Fights, vielen Überholmanövern und einer Menge Ausrutscher gekennzeichnet. Schon beim Start zum 22-Runden-Rennen gab es die erste Aufregung, als leichter Regen einsetzte. Alle 28 Piloten setzten auf Slicks und sahen sich dem Problem ausgesetzt, die ersten Runden auf der extrem rutschigen Strecke ohne Ausrutscher überstehen zu müssen. Dies gelang nur bedingt. Während Markus Winkelhock nach einem tollen Start als Führender in die erste Kurve einbog und von Joao Paulo de Oliveira (Brasilien) und seinem Teamkollegen Stefan Mücke (Berlin) bedrängt wurde, fand sich Toshihiro Kaneishi als Trainingsschnellster nur auf dem vierten Platz wieder. De Oliveira rutschte schon nach wenigen Kurven in den Kies und auf Platz 24 ab. Ähnlich schlecht erging es auch Pierre Kaffer (Burgbrohl), der vom Schweden Björn Wirdheim neben die Strecke gedrängt wurde und auf Platz 22 abrutschte. Während Wirdheim ausfiel, kämpfte sich Kaffer wieder auf Platz zwölf vor, ehe er in der 16. Runde neben die Strecke geriet und das Rennen ebenfalls vorzeitig beenden musste.

An der Spitze baute Markus Winkelhock seinen Vorsprung schnell auf knapp elf Sekunden aus. Sein Teamkollege Stefan Mücke ärgerte sich derweil über einen kapitalen Motorschaden, der ihn in der fünften Runde von Platz zwei ins Aus fegte. Vor allem in der Rennmitte hatte Frank Diefenbacher seine stärkste Phase. Runde für Runde verkürzte er seinen Rückstand auf Winkelhock und musste letztendlich doch erkennen, dass er das vorgelegte Tempo nicht würde halten können. Schlimmer noch: in der 20. Runde geriet er im Castrol Omega zu weit nach außen, um den Angriff von Kaneishi abwehren zu können.

Auf dem vierten Platz feierte Hannes Lachinger (Österreich) sein bislang bestes Formel-3-Ergebnis, womit er auch der erfolgreichste Pilot mit einem Toyota-Motor war. Auch der Italiener Matteo Grassotto war trotz schwierigster Verhältnisse gut drauf: sein fünfter Platz ist ebenfalls sein bislang bestes Formel-3-Ergebnis. Hinter dem Finnen Kari Mäenpää, der sich vom 14. Startplatz auf den sechsten Platz kämpften konnte, glänzte ein absoluter Neuling auf dem siebten Platz. Ronnie Quintarelli (Italien) fuhr bei seinem Formel-3-Debüt auf den siebten Platz. In der sechsten Runde zerstörte ein Angriff von Matteo Grassotto alle Hoffnungen von Garry Paffett, als er dem Briten beim Kampf um Platz vier gegen das rechte Hinterrad fuhr und so einen Reifenschaden provozierte. Die schnellste Runde drehte der Japaner Kousuke Matsuura in 1:17.151 Minuten